

Angelika Gruber, Spittal:

## Tu Gutes und sprich darüber! Denn wenn es keiner weiß, tut sich nichts!

Sie ist Mutter eines besonderen Kindes und weiß daher gut, wie teuer Therapiekosten, Behelfe aller Art und Medikamente sind. Sprit-Kosten, Zeitaufwand und Organisation: Um das Kind optimal zu fördern, muss man vieles unter einen Hut bringen. Angelika Gruber schafft nicht nur das, sie macht auch noch „Musikausbildung mit Herz“.



Vor sieben Jahren gründete die Akkordeonlehrerin das integrative Ensemble „Bärenstark“. Rund 35 Musikschüler in den Musikschulen Spittal-Baldramsdorf und Obervellach spielen in dieser Akkordeon- und Ensembleklasse mit dem Klassenmotto „Musikausbildung mit Herz“. Darunter sind derzeit drei Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. Sie spielen alles, was spielbar ist, sind in die normale Musikschularbeit integriert, machen ihre Hausaufgaben wie alle anderen Akkordeonschüler auch – und alle gemeinsam haben in den letzten drei Jahren hohe Geldbeträge lukriert, die sozialen Zwecken im Raum Oberkärnten zugute kommen. „Wir gestalten Gottesdienste, bieten gegen freiwillige Spenden dem jeweiligen Gottesdienst-Motto entsprechend selbst Gebasteltes an, spielen z. B. bei Geburtstagsfeiern oder Jubiläen, backen und richten Brote für das Pfarrcafé“, erklärt Angelika Gruber. Der gesamte Erlös wird gespendet. 2011/12 erging der Spendenbetrag von 1.100 Euro an das Integrationszentrum Seebach.

Allein im letzten Jahr wurde mit dem Gesamtspendenbetrag von 3.000 Euro einem Seebach-Kind ein Action-Camp-Urlaub ermöglicht, „Ein Herz für Kinder“ bedacht, 1.460 Euro bekam der Behinderten-Sportverein Spittal und 1.000 Euro gingen an das Therapiezentrum Seebach-Logopädie. In diesem Jahr wurden der Organisation „Ein Herz für Kinder“ 200 Euro, der Lebenshilfe Spittal 1.000 Euro und dem Verein „Netzwerk Kolibri – Oberes Mölltal“ 1.800 Euro zur Verfügung gestellt. „Auf diesem Wege möchte ich mich bei meinen Akkordeon- und Ensemble-schülern der Musikschule Spittal/Baldramsdorf und Obervellach und deren Eltern für die tolle Zusammenarbeit, ohne dies alles nicht möglich wäre, bedanken!“, so Angelika Gruber.

### Langer Weg

Die Akkordeon- und Ensemble-schüler sind mit viel Eifer dabei, sagt Angelika Gruber voll Stolz. Sie spürt auch, wie gut

der Applaus all ihren Schülern tut. Wie sie an Selbstsicherheit gewinnen. „Es war ein langer Weg, aber die Sensibilisierung der Schüler und Eltern ist gelungen“, freut sie sich. „Integration heißt für mich nicht, besondere Menschen zu dulden. Integration heißt vielmehr: Jeder Mensch ist wichtig!“ Natürlich sei ein gewisser Egoismus und Konsequenz absolut wichtig, sagt die Mutter von zwei Söhnen, von denen der 17-jährige Thomas beeinträchtigt ist. Worüber sie sich ärgern kann? „Wenn jemand anmerkt, dass sich das Kind die Schuhe nicht selber zubindet. Keiner lässt sich mit 17 Jahren gerne dabei helfen!“ Dennoch schöpft sie sehr viel Kraft aus den schönen Momenten. Auch Geschwisterkinder leiden unter der Situation, weiß Gruber, sie können aber auch davon profitieren. So hat sie einmal zu ihrem 20-jährigen Sohn Peter gesagt: „Du, deine Freunde sind alle so nett zu Thomas, gehen

mit ihm so normal und unbe-schwert um. Peter erwiderte: „Mama, sonst wären es nicht meine Freunde!“ Das war ein Satz, der wohl alles sagt und der sie sehr stolz auf ihren großen Sohn macht.

### Wertschätzung

Ein ganz besonderes Erlebnis war für Angelika Gruber die Verleihung des „Kiwanis-Preis 2011“. „Da habe ich zum ersten Mal für mich, meine Arbeit und vor allem für die beeinträchtigten Schüler Wertschätzung erfahren“, erzählt sie. Mit dem Preisgeld wurden Instrumente gekauft. Was ihr jedoch immer wieder auffällt und was sie sehr schade findet, ist, dass zwischen Eltern von besonderen Kindern häufig zu wenig Austausch stattfindet, Offenheit und Ehrlichkeit fehlen. Und dennoch macht sie weiter. Denn ihr Lebensziel ist: „Auch wenn ich am Ende meines Lebens nicht alles geschafft habe, versucht habe ich es!“



Vor wenigen Tagen überreichte Angelika Gruber 1.800 Euro an das „Netzwerk Kolibri – Oberes Mölltal“.